



Das **Dialogforum** bietet die Möglichkeit, sich unter der Leitung eines neutralen Moderators in einem transparenten, fairen und **ergebnis-offenen Diskussionsprozess** für die Belange Dedensens einzusetzen.

Das Ziel des Dialogforums ist es, eine **Empfehlung** zu Gunsten einer oder mehrerer Trassenvarianten **zu erarbeiten**. Diese Empfehlung wird dann in das Entscheidungs- und Planungsverfahren mit aufgenommen.

Damit **Dedensen im Dialogforum** „mitreden“ kann, müssen wir uns jetzt **vorbereiten**. Dazu gehört neben dem **Erwerb von Grundlagenwissen** und **Spezialkenntnissen** die Kommunikation mit weiteren Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich ebenfalls im Dialogforum einbringen wollen. Wir wollen Kontakte zu Bürgern, Verbänden und Parteien knüpfen, um Interessenlagen zu verstehen und Argumente für oder gegen mögliche Trassenvarianten zu erarbeiten.

Zu diesem Zweck möchten wir die **Arbeit auf viele Schultern verteilen**. Wir laden Sie herzlich ein, uns zu unterstützen.

Projekt Bahntrasse - **Fachbereiche**

FB: Umwelt	FB: Vernetzung und Kommunikation	FB: Veranstaltungsplanung
FB: Recht	Wo wollen Sie sich einbringen?	FB: Politik
FB: Schienenlärm und Lärmschutz		FB: Gleisbau und -planung
FB: Land- und Forstwirtschaft	FB: Verbände und Vereine Dedensen	FB: Information

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

**die Bahntrasse kommt ...
Das ist seit Dezember 2016 Gesetz!**

Wir laden Sie herzlich - auch im Namen der SPD Abteilung Dedensen und der CDU Dedensen - zu unserer Informationsveranstaltung ein:



Projekt Bahntrasse Hannover - Bielefeld

Wie bereitet sich Dedensen auf das Dialogforum vor?

21.3.2017 um 20:00 Uhr im Haus der Vereine in Dedensen

Der nächste Schritt auf dem Weg zur Bahntrasse wird ein sogenanntes Dialogforum sein. Das Dialogverfahren wird dabei sämtlichen formalen Entscheidungs- und Planungsverfahren vorangestellt.

Wir rechnen mit dem **Start des Dialogforums 2018** nach der Bundes- und Landtagswahl. Bis dahin wollen wir in allen relevanten Bereichen Wissen und Kompetenzen aufbauen, um die Interessen Dedensens im Dialogforum bestmöglich vertreten zu können.

Dazu benötigen wir **Ihre Mithilfe**. Insbesondere suchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger, die in den **Fachbereichen** (siehe „**Unser Weg ins Dialogforum ...**“ auf der Rückseite) mitarbeiten wollen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand - Zukunft-Leben-Dedensen gem. e.V.
Dr. Jürgen Dzick, Silke Klompmaier-Böhm





AKTUELLER SACHSTAND BAHNTRASSE HANNOVER-BIELEFELD

Im Frühjahr 2016 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) vorgestellt. **Im Dezember 2016 wurde dann die finale Fassung des BVWP 2030 im Bundestag und im Bundesrat beschlossen.** Das Gesamtvolumen des BVWP 2030 beträgt 269,9 Mrd. €.

Die 269,9 Mrd. € verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Verkehrsträger:

Straße 49,3 %, Schiene 41,6 % und Wasserstraße 9,1 %.

Für die Verteilung der Mittel wurde ein Prioritätskonzept erarbeitet. Alle Projekte wurden dazu in Laufende bzw. fest disponierte Aus- und Neubauvorhaben und Neue Vorhaben aufgeteilt. Während die laufenden und fest disponierten Projekte so schnell wie möglich fertiggestellt werden, wurden die neuen Projekte in Dringlichkeitsstufen eingeteilt:

Vordringlicher Bedarf (VB)

mit Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung (VB-E)

Weiterer Bedarf (WB) / Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB*)

Projekte mit der Einstufung VB/VB-E sollen im Geltungszeitraum des BVWP bis zum Jahr 2030 umgesetzt bzw. begonnen werden.

Am 23. Dezember 2016 hat der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrats das dritte Gesetz zur Änderung des Bundesschienenwegeausbaugesetzes beschlossen. Dieses Gesetz regelt die Einteilung der Projekte des Bundesverkehrswegeplans 2030 auf die unterschiedlichen Dringlichkeitsstufen.

Dieses Gesetz führt in Abschnitt 2 unter „Neue Vorhaben mit vordringlichem Bedarf (VB)“ unter der laufenden Nummer 13 den Ausbau/Neubau der Strecke Hannover-Bielefeld.

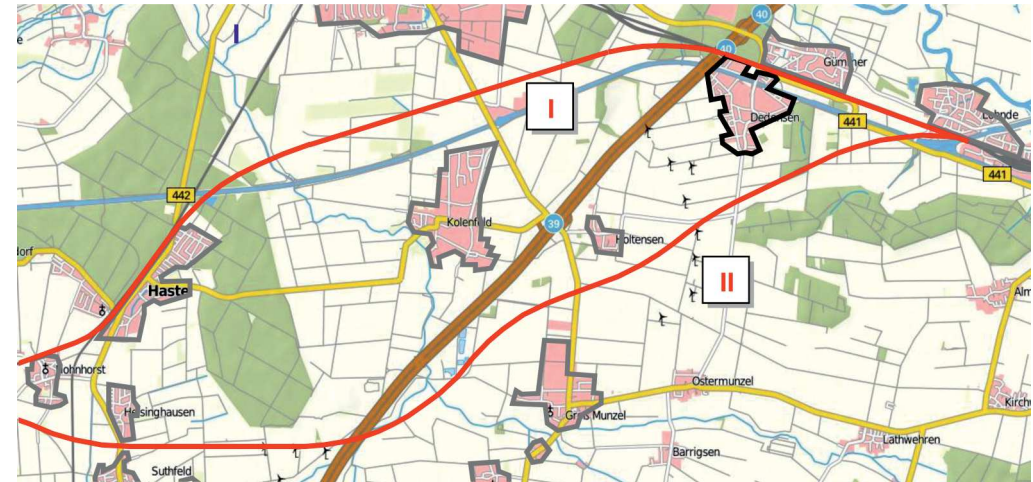
Zu diesem Punkt gibt es eine Fußnote "Ohne Querung Seelze-Süd und ohne Tunnel Jakobsberg unter der Maßgabe, dass die für einen Deutschland-Takt erforderliche Fahrzeitverkürzung von voraussichtlich acht Minuten erreicht wird".

Damit ist gesetzlich geregelt, dass die Strecke zwischen Hannover und Bielefeld ausgebaut wird. **Das Gesetz schreibt aber keine konkrete Trassenführung vor**, d.h. es ist offen, wie sich letztlich die Lösung aus einer Kombination von Ausbaustrecken und Neubaustrecken zusammensetzt.

Zwei wesentliche Ziele sind mit dieser Maßnahme verbunden:

Im Personenfernverkehr soll eine **Verkürzung der Fahrzeit zwischen Hannover und Bielefeld um 8 Minuten** erreicht werden. Diese Fahrzeitverkürzung ergibt sich aus Berechnungen und Simulationen zum sogenannten Deutschland-Takt. Die 8 Minuten werden demnach für die Realisierung des Deutschland-Takts auf der Strecke Dortmund-Hannover benötigt.

Im **Schienengüterverkehr** sollen zukünftige **Engpässe** zwischen Minden und Hannover **beseitigt** werden. Diese Engpässe resultieren aus einem deutlich erhöhten Güteraufkommen auf der Verbindung Antwerpen/Rotterdam/Amsterdam (ARA)-Polen, das über diese Strecke abgewickelt werden soll.



Trasse I:

Ein trassennaher Ausbau mit Umfahrung von Wunstorf (Abzweig auf Höhe Gümmerwald von der bestehenden Trasse) belastet den nördlichen Bereich Dedensens durch ein höheres Zugaufkommen. Mit dem **Gleis Ausbau** bietet sich aber die Chance, **modernsten Lärmschutz** entlang der Strecke zu erlangen und so insgesamt die **Lärmbelastung** für die Anwohner zu **verringern**.

Auch wenn die bestehende Trasse nicht ausgebaut wird, steigt durch Blockverdichtung im Schienengüterverkehr das Zugaufkommen auf der Strecke Wunstorf-Hannover. Zusätzlich werden durch die neue „Alpha Variante E“ (früher bekannt als Y-Trasse) zukünftig Güter, die an den Weserhäfen anlanden, stärker über die Strecke Nienburg-Wunstorf-Hannover transportiert werden. Beides führt zu **mehr Zuglärm**. Ohne trassennahen Ausbau (Trasse I) gibt es aber **keinen besseren Lärmschutz** trotz mehr Verkehr.

Trasse II:

Eine Neubaustrecke, die in Höhe Lohnde abzweigt, führt in einem Abstand von einigen 100m östlich an Dedensen vorbei zwischen Friedhof und Wasserwerk nach Holtensen. Um die A2 überqueren zu können, muss die Trasse ab dem Abzweig aufgeständert werden, wodurch große Mengen **Ackerland** verloren gehen. **Naturschutz-** und **Naherholungsgebiete** in südlicher und östlicher Richtung werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Neubaustrecke wird auch für Güterverkehr in West-Ost Richtung genutzt werden.

Auf der bestehenden Strecke Wunstorf-Hannover werden in Folge der Entlastung durch die Neubaustrecke noch mehr Güterzüge mit zusätzlicher Blockverdichtung zwischen den Weserhäfen und Hannover verkehren. Für den nördlichen Bereich von Dedensen bedeutet das ebenfalls **mehr Lärm ohne zusätzlichen Lärmschutz**.